

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 30

Landeck, den 26. Juli 1958

13. Jahrgang

Straßen, Wasserleitungen, Kanäle, E-Werke, Schulen . . .

Ausführungen des Herrn Bezirkshauptmannes ORR. Dr. Friedrich Koler über die Sorgen des Bezirkes Landeck

Bei einer Erkundigung über die Hauptsorgen des Bezirkes Landeck gab Herr ORR. Dr. Friedrich Koler Auskunft über die brennendsten Probleme. Er bezeichnete vor allem den Straßenbau (einschließlich der Gemeindegewege), den Ausbau der Wasserversorgungsanlagen, die Kanalisierung, die gemeindeeigenen Elektrizitätswerke, die Hauptschulen, das Kaunertaler Großkraftwerk und das Schülerheim als die derzeit aktuellsten Fragen. Im folgenden seien seine Ausführungen wiedergegeben. (d. Red.)

◆ Die Hauptsorge gilt seit Jahren nach wie vor den Straßen des Bezirkes. Darüber wurde ja schon sehr viel geschrieben, doch kann nicht laut genug und mit Nachdruck immer wieder darauf hingewiesen werden. Dabei muß man unterscheiden zwischen

a) dem Ausbau der Bundesstraßen, u. zw. der Arlbergstraße, der Vintschgauer Bundesstraße und der Paznauntaler Straße,

b) dem der Landesstraßen 1. und 2. Ordnung, insbesondere der Fisser-, Kaunertaler-, Kaunerberger-, Fließler-, Grinser-, Stanzer- und Tobadiller-Straße — und

c) dem der Gemeindegewege, Güterwege und Waldwege.

Der Ausbau der Bundesstraßen ist in größeren Teilstrecken im Gang, auch der mancher Landesstraßen. Beide können bei entsprechen der Beschleunigung in Bälde zufriedenstellend befahrbar sein. Die Gemeindegewege dagegen sind in einem äußerst verbesserungsbedürftigen Zustand und verschlingen ungeheure Mittel der Gemeinden. Von besonderer Bedeutung ist der Neubau der Straßen Prutz-Fendels und Spissermühl-Spiss, wodurch zwei Gemeinden in die Bundesstraße angeschlossen werden.

◆ Nicht weniger wichtig ist das Problem der Neuerrichtung von Wasserversorgungsanlagen. Die vor 30 bis 40 Jahren erstellten Wasserleitungen reichen nicht mehr aus und sind von Verfall bedroht. Die Kosten für die bei fast allen Gemeinden notwendigen Erneuerungen belasten den Gemeindehaushalt schwer. Mit unermüdlichem Eifer bemüht sich die Kulturabteilung, Projekte zu erstellen. Manche Projekte scheitern an der Unvernunft von Gemeindegürgern. Nur im Zusammenwirken aller, insbe-

sondere bei reichlicher Eigenleistung, kann in finanzschwachen Gemeinden manches kostspielige, aber segensbringende Werk verwirklicht werden.

◆ Im Zusammenhang mit den Wasserversorgungsanlagen tritt die brennende Frage der Kanalisierung auf. Die bereits bestehenden Kanalisationsanlagen sind erneuerungsbedürftig. Der zunehmende Fremdenverkehr, die Moder-



Der Schnitter (Gemälde von van Gogh)

nisierung der Betriebe und die sanitätspolizeilichen Vorschriften erfordern ordentliche Kanalisationsanlagen in allen Gemeinden. Das Öffnen der Gräben kann in Eigenleistungen erfolgen. Rohre kosten viel Geld. Nur langsam ist es möglich, bei der Finanzschwachheit unserer Gemeinden hier voranzukommen. Erfreuliche Ansätze in der Verwirklichung dieser dringenden Vorhaben sind vorhanden.

◆ Die noch da und dort bestehenden gemeindeeigenen oder genossenschaftlichen Elektrizitätswerke sind nicht mehr in der Lage, den Strombedarf zu erzeugen, bzw. sie sind im Zusammenbrechen. Dies hauptsächlich deshalb, weil keine Reparaturen vorgenommen wurden und nur im Bestreben, einen geringen Strompreis der Bevölkerung anzulasten, keine Rücklagen aufgehäuft wurden. Die Gemeinden werden daher vor die Frage gestellt, entweder Darlehen zur Wiedererrichtung des eigenen Werkes oder den Anschluß an das Energieversorgungsunternehmen des Landes aufzunehmen. Beide Projekte erfordern viel Geld, und die Gemeinderäte haben verantwortungsbewußt sich mit der Abwägung der Interessen zu beschäftigen.

◆ Lebhaft diskutiert wird das Hauptschulproblem und damit im Zusammenhang die Frage des Ausbaues der Volksschuloberstufe. Drei Hauptschulen bestehen nunmehr im Bezirk; ob sich alle halten werden und ob sich alle bewähren, ist nicht sicher. Auf höherer Ebene wird die Frage geklärt werden müssen, ob weitere Hauptschulen mit bedeutendem Kostenaufwand auch im Paznaun- und Stanzertal errichtet werden sollen — oder ob im Zuge des Ausbaues der Volksschuloberstufe eine entsprechende Anerkennung der Volksschulzeugnisse durch die Gewerbetreibenden erfolgt.

◆ Die kommenden Jahre werden aller Voraussicht nach den Ausbau des Kaunertaler Kraftwerkes bringen und damit einen gewaltigen Zuzug von Arbeitern aus den verschiedenen Teilen unseres Vaterlandes. Daß nicht immer die besten Elemente zuwandern werden, ist zu erwarten. Sicherheitspolizeilich werden sich manche Schwierigkeiten ergeben. Andererseits wird das Problem der Arbeitslosigkeit im Bezirk nicht bedrohlich sein.

◆ Die Errichtung eines Schülerheimes ist in erster Linie eine Angelegenheit der Stadtgemeinde Landeck. Sagen wir besser: die Stadtgemeinde Landeck hat sich um die Erstellung, Finanzierung und Führung zu kümmern. Die Gemeinde allein wird jedoch zur Tragung der Kosten nicht fähig sein. Es ist daher erfreulich, daß sich Bürgermeister und Stadtvertretung um eine entsprechende Finanzierung auf weiterer Ebene bemüht haben. Auch die Gemeinden des Bezirkes werden das Ihrige entweder in eigener Barleistung oder indirekt im Wege von Gemeindeausgleichsmitteln leisten müssen.

Landesgrenze Tirol-Vorarlberg

Dem Wanderer im Tal, auf Alpenweiden und im Hochgebirge wird so manches Grenz- und Markzeichen in Form von behauenen oder beschrifteten Steinen oder in Fels geritzten Kreuzen in das Auge gefallen sein. Die Menschenhand hat hier Zeichen gesetzt, die Besitz-, Gemeinde-, Bezirks-, Land- oder Staatsgrenzen darstellen und in der Natur jene Rechte begründen, die in Grenzbeschreibungen, Katastralmappen bzw. Grundbüchern ihren schriftlichen und rechtlichen Niederschlag finden. Diese Grenzzeichen, oft schon vor hundert und mehr Jahren errichtet, unterliegen den natürlichen Witterungs- und Zersetzungseinflüssen. Steinschlag, Lawinen, Bauten und Verbauungen, aber auch böswillige Hände haben dazu beigetragen, die im Jahre 1855 bis 1857 im Zuge der Ver-

markung der Landesgrenze Tirol-Vorarlberg errichteten Grenzzeichen den Blicken des Bergwanderers zu entziehen.

Aus Anlaß der topographischen Landesaufnahme (Herstellung der österr. Karte 1:50.000) war die kommissionelle Feststellung der Landesgrenze Tirol-Vorarlberg in der Natur notwendig geworden. Bei der 3186 m hohen „Dreiländerspitze“ in der Silvretta beginnend, zieht sich über Wasserscheiden, Täler und Berggrate ein 65 km langer Linienzug, dem die Bundesländer Tirol, Vorarlberg, die Bezirke Landeck, Bludenz, Reutte und Bregenz sowie vier Tiroler und fünf Vorarlberger Gemeinden angrenzen und der am „Haldenwanger-Eck“ auf 1940 m Höhe an der deutschen Staatsgrenze endet.

Über Einladung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen fand am 27. März 1954 im Hotel „Post“ in St. Anton a. A. eine Besprechung in Anwesenheit des Vertreters der Tiroler Landesregierung, Herrn Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler und Herrn ORR. Dr. Julius Längle, Bezirkshauptmann in Bludenz als Vertreter der Vorarlberger Landesregierung statt, wobei der Leiter des Vermessungsdienstes für Tirol und Vorarlberg, Hofrat Dr. Dipl. Ing. Brinning die im Zuge einer Vorbegehung einvernehmlich mit den Gemeinde-, Jagd- und Alpvertretern festgestellten Mängel aufzeigen konnte. Im Anschluß daran fand unter Teilnahme dieser kommissionellen Vertreter in der Zeit vom 6. bis 10. September 1954 die Grenzbegehung in der Natur statt. Auf Grund der Originalgrenzbeschreibungen von 1855 bis 1857 und der dazugehörigen Katastralmappen, bzw. der noch aufgefundenen alten Grenzzeichen wurde der Grenzverlauf in der Natur festgestellt und die Vermarkung der sieben Grenzabschnitte von der Kommission beschlossen.

In dreijähriger schwieriger Arbeitstätigkeit haben der Leiter des Vermessungsamtes Bludenz, Dipl. Ing. Heinzelmayer und Dipl. Ing. Hudecek vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, unterstützt von ihren Gehilfen und Trägern, auf der Grenzlinie die von der Begehungskommission 1954 festgelegte Vermarkung nach Setzung von 121 Grenztafeln, bzw. Felsmarken durchgeführt.

Die von der Firma Kapsreiter aus Oberösterreich gelieferten Granitsteine mit einem Einzelgewicht von 70 bis 100 kg wurden von Trägern an ihren Bestimmungsort gebracht und nach Einmessung an gesicherten Stellen des Grenzverlaufes einbetoniert. Dem Lande zugerichtet ist in jedem Grenzstein ein „T“ (Tirol) und „V“ (Vorarlberg) eingraviert. Bekannte Grenzübergänge erhielten zur besseren Orientierung Bronzetafeln mit der Aufschrift „Tirol-Vorarlberg“ die an fest verankerten Eisenrohren in 2 m Höhe festgemacht sind und von der bekannten Glockengießerei Graßmaier in Innsbruck hergestellt wurden. Am höchsten Punkt der „Dreiländerspitze“ und auf der Plattform der „Königin Valluga“ wurden je eine Bronzetafel im Boden eingelassen, wobei uns letztere einen neunfachen Grenzpunkt aufzeigt. Es grenzen hier zwei Länder, drei Bezirke (Landeck, Bludenz, Reutte) und die vier Gemeinden St. Anton a. A., Klösterle, Lech und Kaisers aneinander. Am Arlbergpaß und auf der Bielerhöhe wurde im Zuge der Silvretta-Hochalpenstraße, der Wichtigkeit des Grenzüberganges entsprechend, ein repräsentativer Grenzstein mit dem Landeswappen beiderseits errichtet.

Vom 23. bis 28. Juni 1958 haben die Vertreter Tirols und Vorarlbergs dieses große Vermarkungswerk in ihren Abschnitten vom Radkopf bis Warth kollaudiert und das Ergebnis in einem Verhandlungsprotokoll festgelegt. Von Stein zu Stein ist der Grenzverlauf für jedermann erkennbar, trennt Länder, Besitztum, Jagd- und Weidrechte

Besuchet die Schloßspiele Landeck!

2. — 24. August 1958 jeden Samstag und Sonntag

K O N Z E R T E

T H E A T E R

T R A C H T E N

und zieht, einem roten Faden gleich, von der blauen Silvertetta bis zu den geschichtlichen Bergen im Norden.

Jedem Berwanderer sei ans Herz gelegt, Vermarktungszeichen nicht mutwillig zu beschädigen, denn neben der mühe- und gefährvollen Arbeit, geleistet von den Vermessungsbeamten mit ihren Gehilfen, sind beiden Ländern bedeutende Kosten entstanden. J. Wilhelm

Schloßspielgemeinde Landeck

Programm:

Wie schon bekannt, veranstaltet die Schloßspielgemeinde Landeck unter dem Ehrenschatz von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler und BM. Komm.-R. Ehrenreich Greuter heuer wieder ihre Spiele. Sie werden diesmal in einem feierlicheren und weiteren Rahmen stattfinden als im vergangenen Jahr. Die Renovierung des Schloßhofes, die Neuerstellung einer schönen Bühnenanlage, die Mitarbeit des Gesangsvereines und der Musikkapellen Landeck und Perjen, die Inszenierung zweier Schauspiele, die Uraufführung von Musik- und Theaterstücken sollen den heurigen Veranstaltungen ein besonderes Gepräge geben. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Samstag, 2. August: Festliches Eröffnungskonzert mit Ansprachen des Herrn Bezirkshauptmannes, des Herrn Bürgermeisters und des Obmannes der Schloßspielgemeinde. Ausführende: Stadtmusikkapelle und Gesangsverein Landeck. Dirigent: Hans Parth.

Sonntag, 3. August: Heinrich von Kleist, Der zerbrochene Krug, Lustspiel. Regie: Dr. Hermann Kuprian.

Samstag, 9. August: Konzert der Stadtmusikkapelle und des Gesangsvereines Landeck. Dirigent: Hans Parth.

Sonntag, 10. August: Heinrich von Kleist, Der zerbrochene Krug, Lustspiel. Regie: Dr. Hermann Kuprian.

Samstag, 16. August: Heinrich von Kleist, Der zerbrochene Krug, Lustspiel. Regie: Dr. Hermann Kuprian.

Sonntag, 17. August: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. Dirigent: Erich Delago.

Samstag, 23. August: Hermann Kuprian, Der Tod des Orpheus, Studio-Uraufführung des Schauspielstudios der Volkshochschule Landeck. Regie: Hermann Grieser.

Sonntag, 24. August: Schlußkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. Dirigent: Erich Delago.

Die Veranstaltungen sind also jeden Samstag und Sonntag im August. Bei schlechter Witterung finden sie im Vereinshausaal statt. Kartenverkauf: Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler, Tiroler Landesreisebüro, Verkehrsamt Landeck und Abendkassa. Beginn jeweils um 20.30 Uhr.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Abonnement des Tiroler Landestheaters

Dem Kulturreferenten der Stadt Landeck ist es wieder gelungen, für das kommende Spieljahr 1958-59 beim Tiroler Landestheater ein verbilligtes Gastspielabonnement zu erwirken. Da die Gastspiele im letzten Jahr den größten Erfolg hatten und es lebhaft bedauert wurde, daß nicht mehr Gastspiele stattfanden, war das Kulturreferat bestrebt, in diese Spielsaison mehr Aufführungen einzube-

ziehen. Es sind diesmal fünf bis sechs Gastspiele in das Abonnement einberechnet. Die Ausschreibung des Abonnements erfolgt, wenn die zu spielenden Stücke feststehen. Die Bedingungen sind ähnlich wie im letzten Jahr.

Ein tödlicher Verkehrsunfall in Landeck

Am Sonntag, den 20. Juli um ca. 19 Uhr fuhr Karl G. aus Landeck mit seinem Pkw. vom Bahnhof gegen die Stadt. Oberhalb der Perjener Brücke fuhr G. in die Mitte der Fahrbahn, um einen dort stehenden Pkw. zu überholen. In diesem Augenblick sprang ihm vom Gehsteig die 18-jährige Gertrude Marth, die derzeit ihre Ferien in Landeck-Perjen verbringt, auf die Fahrbahn und dabei direkt in das Auto. Sie wurde niedergestoßen und fiel mit dem Kopf auf den Asphalt, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Sie wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert, wo sie am Montag abends ihren Verletzungen erlegen ist.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 21. 7. der Gendarmeriebeamte Alois Lahninger aus Volders und die Kindergärtnerin Anna Eiterer, Landeck. Wir gratulieren allen recht herzlich!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 10. Juli eine Ingrid Paula dem Gendarmen Paul Prantauer und der Anna, geb. Platt, Grins-Graf 132; am 11. 7. eine Maria Bernadette dem Bauern Richard Kohler und der Stephanie, geb. Kienzner, Zams Lanbach 13; am 12. 7. eine Elisabeth Johanna dem BB.-Angestellten Raimund Falch und der Augusta Theresa, geb. Soraperra, Pettneu 92; am 15. 7. eine Elfriede Rosemarie dem Hilfsarbeiter Johann Mikula und der Ottilie Maria, geb. Maidorfer, Landeck,

Hübsche

Haus- und Gartenkleider
ab S 99.—



Innstraße 44; am 16. 7. ein Werner dem Hilfsarbeiter des E.-Werks Wiesberg Franz Xaver Grisseemann und der Henriette, geb. Hirschberger, Wiesberg (Strengen 225); eine Erna Josefine dem Tischlergesellen Josef Johann Kofler und der Aloisia, geb. Santer, Prutz 47; am 17. Juli ein Franz Xaver dem Vorarbeiter Wilhelm Leitner und der Anna, geb. Korber, Pians 34; am 18. 7. ein Roland dem Bauern Franz Miller und der Maria, geb. Huter, Pettneu 36.

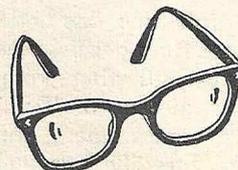
Sterbefälle. Es starben in Zams am 19. 7. der BB.-Pensionist Johann Kohler, Zams, Sanatoriumstr.30, 80 Jahre alt.

Für den Urlaub: Sonnenbrillen

Feldstecher

Kameras

aus dem Fachgeschäft



Plangger

Fundausweis. 1 Damenweste, 1 Sonnenbrille, 1 Damenjacke, 1 Kindermütze und 1 Damenfahrrad.

Aus dem Bezirk

Flirsch. In Flirsch wird derzeit an dem Projekt einer Kanalisation gearbeitet, die die Abwässer ableiten soll.

Pians. Wasserleitung. In Pians wird derzeit eine große Wasserleitung gebaut, die von der Flaatalpe an Tobadill vorbei nach Pians gehen soll. Die Wasserleitung, die von den Firmen Landerer und Bouvier errichtet wird, ist zum Teil schon fertig, insbesondere sind Ausgrabung, Rohrlegung und Quellsfassung in Arbeit. Bis Ende Oktober soll die Wasserleitung in Betrieb sein.

Serfaus. Am Sonntag, den 20. Juli 1958 traf in Serfaus eine Gruppe taubstummer Feriengäste ein. Einer der Gäste, der 67 Jahre alte Rentner Hermann Räth aus Mönch-Röhden bei Coburg, Bayern, unternahm gegen Abend allein eine kleine Wanderung in die Umgebung von Serfaus. Er ist seither nicht in sein Quartier zurückgekehrt. Zur Suche des taubstummen Gastes ist am Montag eine 7-köpfige Patrouille der Alpinen Einsatzgruppe Landeck nach Serfaus gekommen, um mit freiwilligen Helfern nach dem Vermissten zu forschen.

Prutz. Ein Wagen macht sich selbständig. Am Donnerstag, den 17. Juli gegen 11 Uhr vormittag fuhr der Deutsche Heinz Wiebe aus Berlin Charlottenburg mit seinem Pkw., in dem sich auch seine Frau Irmgard befand, von Landeck gegen Prutz. 280 m nach der Pontlatzbrücke wollten sie einen Imbiß zu sich nehmen und blieben daher in der dortigen Ausweiche stehen. Beide stiegen aus dem Wagen, ohne die Handbremse anzuziehen, oder einen Gang einzuschalten. Plötzlich sah Wiebe, daß sein Wagen ins Rollen kam. Er sprang sofort hin, konnte jedoch den Wagen nicht mehr aufhalten. Das Fahrzeug fuhr über die Straßenböschung und fiel mit den Rädern nach unten über die Staumauer in den bei der Straße vorbeifließenden Inn. Durch das Wasser wurde der Wagen noch ca. 300 m weit mitgerissen. Da sich im Auto keine Personen befanden und alle Wagenfenster geschlossen waren, ist der Sachschaden nur sehr gering.

SPORT

SV. Landeck - FC. Lauterach 7:5 (3:0)

Am letzten Samstagabend spielte der SV. Landeck gegen den 8. der Vorarlberger Landesliga, den FC. Lauterach. Ohne sich besonders anzustrengen, gelang den Landeckern in der ersten Halbzeit fast jede Aktion, und die Gäste wurden förmlich in ihrer eigenen Spielhälfte eingeschnürt. Durch Gadiant kamen die Landecker in der 7., 31. und 45. Minute zu drei schönen Toren, wobei sich noch Raich und Szep hervortaten. Nur zwei Mal konnten die Lauteracher gefährlich vor unser Tor kommen, aber der Gästesturm vergab im Strafraum auch die besten Chancen.

In der 2. Spielhälfte drängte Landeck immer mehr. Schon zwei Minuten nach Wiederbeginn nützte Szep einen schweren Fehler der Lauteracher Verteidigung aus und schoß unhaltbar ins rechte untere Eck; 4:0. Schon acht Minuten später mußte sich der Gästetormann wiederum geschlagen geben. Tiefenbacher erkämpft sich das Leder, überspielte 2 Vorarlberger und den sonst ausgezeichneten Stopper der Gäste, und sein Bombenschuß ging knapp neben der Torstange ins Netz. Nach diesem 5. Treffer rissen sich die Vorarlberger enorm zusammen, und Juen konnte einen ihrer gefährlichen Vorstöße nur mehr mit der Hand auf der Torlinie retten. Den dafür verhäng-

ten Elfmeter schoß Mittelstürmer Meier unhaltbar ein. Zwei Minuten später erkämpfte sich dann aber Gadiant den Ball, gab dem freistehenden Raich ab, und der schoß, den Ball über den herauseilenden Torhüter hebend, in die rechte untere Kreuzecke; 6:1! In der 73. Minute kamen die Landecker durch einen Elfmeter zum 7:1. Landecks Mannschaft war scheinbar mit diesem Erfolg zufrieden und nun wurde alles vernachlässigt: nicht mehr gedeckt, keinem Ball mehr nachgelaufen, aus dem Stand gespielt usw. Die Leichtsinnigkeit verschiedener Spieler, besonders aber der Landecker Hintermannschaft, hatte dann auch schlimmere Folgen, denn die Gäste nahmen blitzschnell ihre Chance wahr, und durch Meier und Holzer kamen sie auch zu 4 schönen und vor allem erkämpften Treffern! Wann und wer wird diese dumme Spielerei der Landecker Mannschaft einmal abgewöhnen können? Wieviele Meisterschaftsspiele wurden wegen dieser Nachlässigkeit schon verloren, und wieviele Spiele werden dadurch noch verloren gehen? Darüber müßten sich die Funktionäre wie auch die Spieler im klaren sein, daß man mit solchen Sachen keinen großen Publikumserfolg erwarten kann! Hoffentlich wird das bei den nun kommenden Cupspielen, die man nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte, anders. Hoffentlich!

Bei Spielbeginn wurde von einem Lauteracher Funktionär eine kleine Geschenkgabe überreicht. Eine schöne Geste der Vorarlberger! Aber wo war da ein Landecker Funktionär? Wäre es wirklich zu viel Mühe gewesen, daß man wenigstens die Gästemannschaft auf dem Sportplatz vor den Zuschauern begrüßt hätte? Gehört hätte sich das auf alle Fälle!

Alles in allem, es war ein richtiges Sommerfreundschaftsspiel ohne besonderes Interesse seitens des Publikums, das die Mannschaft überhaupt nicht anfeuerte, und der Spieler, die wohl lieber ins Schwimmbad gegangen wären. Einen Lichtblick jedoch gab es bei diesem Match. Das war Schiedsrichter Nothegger, der das Spiel hervorragend leitete. Hoffen wir, daß in den nächsten Spielen - um den Tiroler Cup und um die Meisterschaft - sich einiges ändern wird und wir nicht mehr allzu stark enttäuscht werden!

Wenn wir schon beim Kritisieren sind, dann möchten wir darauf aufmerksam machen, daß das Ausgeben von Bier in Flaschen auf den Tiroler Sportplätzen nirgends erlaubt und üblich ist! Bei hitzigen Meisterschaftsspielen kann durch Bierflaschen dem Sport und den Landecker Vereinen schwerer Schaden zugefügt werden. (Sportplatzsperre usw.!)

Die Landecker Junioren erkämpften sich gegen die Tübinger Junioren einen schönen und verdienten 4:2 (0:2) Erfolg.

RTW Reutte I — S.V. Zams I 3:7 (3:3)

Zams konnte trotz einiger Ersatzspieler das Cupspiel gegen die sympathischen Außerferner sicher gewinnen. In der ersten Halbzeit war das Spiel etwas ausgeglichen, was auch der Halbzeitstand von 3:3 andeutet, doch in der zweiten Halbzeit waren die Platzherren mit ihrer Luft zu Ende, so daß Zams zu einem klaren und verdienten Sieg kam. Torschützen Wachter Hansjörg 4, Graber Alois 2, Schnegg Walter 1. - Da Zams für die 2. Runde ein Freilos gezogen hat, steigt der S. V. Zams in die 3. Runde auf.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 27. 7.; 6 Uhr Frühmesse f. Marianne Marth, 8.30 Uhr hl. Messe f. Johann u. Anna Neurauter, 9.30 Uhr Pfarrg. f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendmesse f. Johann Triendl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 27. 7.: 9. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr Jahresmesse f. Magdalena Mark, 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe f. Fam. Schrott, 9.30 Uhr Asperges u. hl. Amt f. d. Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe f. Josef Geiger, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 28. 7.: Nazarius u. Celsus u. Gefährten - 6 Uhr hl. Messe f. Anna Keck, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Hirlanda Unterrainer u. hl. Messe n. Mng. f. † Eltern Alois Pregenzer.

Dienstag, 29. 7.: Hl. Martha - 6 Uhr hl. Messe f. Viktor Gander, 7.15 Uhr hl. Messe f. Franz u. Adalbert Juen.
Mittwoch, 30. 7.: 6 Uhr hl. Messe n. Mng. W., 7.15 Uhr hl. Messe f. Aloisia Scheiber.

Donnerstag, 31. 7.: Hl. Ignatius von Loyola - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. August Marth, 7.15 Uhr Jahresamt f. Dorli Knabl u. hl. Messe f. Rosa Krismer, 20 Uhr hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 1. 8.: Fest Petri Kettenfeier - Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr hl. Messe f. Philomena Pangratz u. Tochter, hl. Messe f. Max Rauscher, 7 Uhr Segenmesse um den Frieden.

Samstag, 2. 8.: Hl. Alphons von Liguori, Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messe f. d. Verstorbenen Klimmer u. Hirlanda Pfandler u. hl. Messe f. Aloisia Koler u. Abraham Reiter, 7 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen H., 14 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 27. 7. 58:**Ärztl. Dienste:**

Landeck-Zams-Pians: Zita Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldck. Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz.-Werkstättendienst: Landerer Frz., Flirstr. 47, Tel. 525

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Gatten und Schwiegervaters, Herrn

Johann Kohler

B. B. - Adjunkt

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Besonders danken wir Herrn Dr. Walther Stettner und Herrn Dr. Karl Koller für die ärztliche Betreuung, Msgr. Dekan Knapp für die tröstenden Krankenbesuche und die Führung des Konduktes. Hochw. Pfarrer Schütz und Pater Clemens sowie der ganzen Bevölkerung für die Teilnahme an der Beerdigung und an den Seelenrosenkränzen herzlichen Dank.

Zams, Juli 1958

In tiefer Trauer:

Maria Kohler, Gattin

Josef Hosp, Schwiegersohn

Junger **Tischler** für Möbelwerkstätte in Landeck gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

HOTELWÄSCHE- und BETTEN

auch auf Teilzahlung!

Betten-Jesjak

Das neue **PUCH-Moped**
mit **3-Ganggetriebe** eingetroffen.

Fahrzeughandlung **AUER LANDECK**

BMW R 51/3 neuwertig, günstig zu verkaufen.



komfortabel,

elegant,

geräumig,

BBC Kühlschrank 125 H

mit schrankbreitem

Tiefkühlfach

Ein ganzer Wochenvorrat findet in seinen 4 Kühlzonen Platz. Besichtigen Sie dieses Modell, bevor Sie einen Kühlschrank kaufen, bei

Radio FIMBERGER

Bitte, besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung!

Drogerie
 Dr. et Mr. ph. H. Wachter
LANDECK / PERJEN
 TEL. 675

Unser Tip: Grasflecken

entfernt man mit verdünntem Salmiakgeist, Spiritus oder Benzin. Waschstoffe werden mit Butterpapier eingerieben und in Persil-Lauge ausgewaschen.

Wir führen reich sortiert modernste Reinigungsmittel!

Ein kostenloser Versuch!
 Sie können bei uns in aller Ruhe die gewünschte Kleidung probieren.



Frau oder **Mädchen** wöchentlich einige Stunden als Haushaltshilfe gesucht.
 Näheres PERJEN, Lötzweg 4

Nur

Schlagerpreise

beim

Schlußverkauf

PESJAK

Näheres erfahren Sie aus den Plakaten!

SPAR

AKTION v. 24. - 30. 7. 1958

Japan. Thunfisch
 in reinem Olivenöl
 „Schlagerpreis“ **3⁶⁰**
 1 Dose

Mandarine
 für einen hocharom.
 Erfrischungstrunk **15⁹⁰**
 1 Fl. 0,7 lt.
 einschl. Flasche

3% SPAR - RABATT



Ich gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich in Landeck-Perjen, Römerstraße, ein

ELEKTRO-Fachgeschäft

eröffnet habe.

In meinem Geschäft führe ich sämtliche

- ELEKTRO - Materialien**
- ELEKTRO - Geräte**
- ELEKTRO - Maschinen und alle landwirtschaftlichen Motore.**

Ich werde mich stets bemühen, Sie mit besten und preiswerten Markenartikeln zufriedenzustellen.

Um Ihren geschätzten Besuch bittet

ELEKTROMEISTER **Hainz Willi** *Landeck - Perjen*
 TELEFON 555

Kennen Sie schon

PROPANGAS?

Überzeugen Sie sich selbst wie leicht, schnell und sauber es mit Propangasgeräten geht! Dabei ist Propangas völlig unschädlich und besonders wirtschaftlich.

PROPANGASGERÄTE für den Haushalt, fürs Hotel und den Gasthof
von S 475.— bis 4.420.—

SPENGLEREI - GLASEREI
HAUS- und KÜCHENGERÄTE

Hans Mathoy

**LANDECK
PERJEN**

Obere Feldgasse 4 - Tel. 222

Umstandskleider - Stillbüstenhalter
Umstandsgürtel
in ärztlich empfohlenen Faconen.



Jeden Samstag - Sonntag

TANZ

im Café-Restaurant **Weinberg**, Imst
Sonntag Nachmittag 5-Uhr-Tee.

Es laden herzlich ein
F. u. A. Nestel

Bruchsteinmaurer, Mineure u.

Bauarbeiter

für

Arlbergbaustelle (Stubener Rampe)
werden laufend eingestellt.

Höchstlöhne - Höhenzulage

**Unterkunft und Verpflegung auf der Bau-
stelle!**

Verheiratete alle 4 Wochen freie Heimfahrt!

Interessenten melden sich auf der Baustelle!

Baumeister

Guntram Moosbrugger

LUSTENAU - Vorarlberg



Die liebe Familie

Ein Film mit Herz und Humor. Luise Ulrich, Ingrid Andree, Susi Nicoletti, Karl Schönbeck u. a.

Freitag, 25. Juli um 19.45 Uhr
Samstag, 26. Juli um 17 u. 19.45 Uhr

Liebe, Brot u. 1000 Küsse

Der dritte Teil des Welterfolges nach Eifersucht und Phantasie. Sophia Loren, Vittorio de Sica u. a. In Farben und Cinemascope.

Sonntag, 27. Juli um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 28. Juli um 19.45 Uhr

DAS BEICHTGEHEIMNIS

Ein leichtfertig wirkendes Mädchen, das einen jungen Priester in einen Wirbel dramatischer Ereignisse stürzt. Ingrid Saad u. a.

Dienstag, 29. Juli um 19.45 Uhr

ISTANBUL

Ein packender Film aus dem Milieu des internationalen Diamantenschmuggels. Eroll Flynn u. a. in Cinemascope.

Mittwoch, 30. Juli um 19.45 Uhr
Donnerstag, 31. Juli um 19.45 Uhr

Voranzeige: **Eine Welt voller Rätsel**

Ab Freitag, 1. 8. 58

Zahnambulatorium Landeck

der TIROLER GEBIETSKRANKENKASSE

vom 28. 7. - 18. 8. 1958

wegen Urlaub geschlossen

Achtung!

Neuheit!

„Hornyphon - Siesta“

Volltransistor-Radio mit Plattenspielauto-
mat in handlichem Koffer vereinigt!

Lassen Sie sich dieses praktische Portable-
gerät von uns vorführen!

ING. KARL WEIGEL RADIO - ELEKTRO
FERNSEHEN
ELEKTROMASCHINEN
LANDECK - MALSERSTRASSE 46 - TELEFON 658

Echter naturbelassener Weißwein, erst-
klassig, per Lt. S 13.-. Spesenfreier Bahnversand
ab 20 Lt. per Nachnahme. Gebindeeinsatz.

Versandweinkeller Dürnstein-Wachau

Möbel braucht man für das ganze Leben.

Möbel müssen daher sehr gediegen, bestens
ausgeführt und dabei nicht allzuteuer
sein.

Lassen Sie sich daher vor Ihrem MÖBELKAUF bei der

Großtschlerei

DEISENBERGER

Zams, Hauptstraße - Tel. 442

kostenlos beraten, und besichtigen Sie vor allem das reich-
haltige Lager ganz unverbindlich. Sie werden verblüfft
sein über die Preise und die Qualität!

*Ja, auf Deisenberger kann man vertrauen, und
Möbelkauf ist Vertrauenssache!*

Der Gemeinderat von Nauders gibt die traurige Nachricht, daß sein hoch-
verdientes Mitglied, Herr

Hermann Tschiggfrey

Gutsbesitzer und Altbürgermeister

am 21. Juli 1958 verschieden ist.

Durch zwölf Jahre hat der Verstorbene als Bürgermeister die Geschicke der Ge-
meinde selbstlos und mit viel Erfolg geführt. Die Gemeinde Nauders wird seine
Leistungen zu danken wissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Nauders, den 21. Juli 1958

Der Bürgermeister

Franz Waldegger